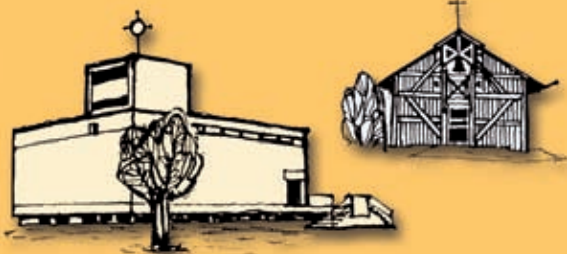


Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes

- Ingolstadt-Piusviertel
- Ingolstadt-Etting
- Stammham
- Appertshofen
- Westerhofen
- Wettstetten
- Echenzell



April | Mai 2020



Herzliche Einladung zur Verabschiedung von Pfarrer Markus Herrgen
im Rahmen des Gottesdienstes am Pfingstsonntag 31. Mai,
um 10.00 Uhr in St. Johannes.

Familienausflug am 26. April 2020

Sehr herzlich laden wir Sie zu unserem diesjährigen Familienausflug der Gemeinde ein!

Am 26. April fahren nach dem Gottesdienst in der Jakobuskirche Wettstetten (also gegen 11.30 Uhr) zum gemeinsamen Mittagessen in einem nahegelegenen Gasthof. Frisch gestärkt soll es dann auf Spurensuche in den Wald gehen.

Nähere Informationen erhalten Sie über einen Flyer, der im Religionsunterricht der Grundschulen ausgegeben wird oder über das Pfarramt.

Ökumenischer Gottesdienst- Spaziergang

Manchmal tut es gut, nicht im Sitzen nachzudenken, sondern dabei ein paar Schritte zu gehen. Genau das haben Christen aus St. Johannes und der katholischen Nachbargemeinde St. Michael in Etting vor. Am Sonntag, 19. April, sammelt man sich zunächst in der Taufkapelle von St. Michael. Um 11 Uhr beginnt ein kurzer gemeinsamer Spazierweg durch Etting. Unterwegs wird an Stationen Halt gemacht und über unterschiedliche Aspekte des Themas Wasser nachgedacht.



Veranstaltungen

Es treffen sich regelmäßig

Posaunenchor-Probe:

14-tägig donnerstags, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum;
Näheres über das Pfarramtsbüro

Versammlung der Deutschen aus Russland: sonntags, 13.00 Uhr im Gemeindezentrum

Hausbibelkreis:

14-tägig montags, 20.00 Uhr
Näheres über das Pfarramtsbüro

Singbrunnen:

Montag, 27.04., 11.05. und 25.05., jeweils um 19.30 Uhr in der Jakobuskirche

Kinder

Ökum. Kinderkirche Wettstetten:

Dienstag, 28.04., 16.30 Uhr Jakobuskirche und Dienstag, 26.05., 16.30 Uhr, kath. Pfarrheim, Wettstetten

Kindergottesdienst:

Sonntag, 26.04. 10.30 Uhr (anschließend Familienausflug) und 10.05. 10.30 Uhr, Jakobuskirche

Familiengottesdienst:

- ♦ Ostersonntag, 12.04., 10.30 Uhr in der Jakobuskirche
- ♦ Sonntag, 19.04., 11.00 Uhr, »Kirche unterwegs« Treffpunkt: Taufkapelle von St. Michael, Etting
- ♦ Christi Himmelfahrt, 21.05., 11.00 Uhr, Gottesdienst im Freien, Schule Stammham

Jugend

Jugendtreffpunkt:

Samstag, 25.04. und 09.05., im Gemeindezentrum St. Johannes (jeweils nach dem Konfi-Samstag)

Konfirmanden:

Johannes-Gruppe:

Beichtgottesdienst: Samstag, 16.05., 18.00 Uhr, St. Johannes
Konfirmation: Sonntag, 17.05., 10.00 Uhr, St. Johannes; Konfirmandenfrühstück: Montag, 18.05., 10.00 Uhr Gemeindezentrum St. Johannes

Jakobus-Gruppe:

Beichtgottesdienst: Samstag, 23.05., 18.00 Uhr, Jakobuskirche
Konfirmation: Sonntag, 24.05., 10.00 Uhr, St. Johannes
Konfirmandenfrühstück: Montag, 25.05., 10.00 Uhr, Jakobuskirche

Senioren

Senioren-Club:

Montag, 27.04. und 11.05., 14.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Johannes
Evangelischer Mittwochs-Treff: Mittwoch, 22.04., 11.00 Uhr
Ausflug siehe Infokasten und 20.05., 15.00 Uhr, kath. Pfarrstadl, Etting

Kirchenkaffee



Sonntag, 10.05., nach dem Gottesdienst in der Jakobuskirche



Lieder des Monats

April: „Du bist mein Zufluchtsort“ (KAA 032)

„Du bist mein Zufluchtsort“ oder „You Are My Hiding Place“, wie es im Original heißt, ist Titel, erste Zeile und gleichzeitig auch die Schlüsselbotschaft dieses Liedes, das 1981 publiziert wurde. Allein die Melodie mit ihrer warmen Moll-Tonart gibt mir das Gefühl von Schutz und Geborgenheit in den Unbilden des Lebens. Genau in eine solche Situation hinein ist es komponiert. Der Autor, Michael Ledner, gerät wegen einer Scheidung in eine tiefe Lebenskrise und findet in Psalmworten Trost und Ermutigung, die er uns in seinem Lied weitergibt. „Songs

of Deliverance“ schreibt er im Englischen, zu Deutsch, „Lieder der Befreiung“. So singt er sich die Befreiung von Angst, das Vertrauen darauf, dass Gott unsere Stärke ist, quasi selbst zu: „you always fill my heart.“ Leider ist gerade diese Zeile in der deutschen Übersetzung nicht aufgenommen worden; wörtlich steht da: „du, (Gott), füllst mein Herz immer mit Liedern der Befreiung“. Für mich ein wunderbares Bild für das, was in mir passiert, wenn ich das Lied singe: Aus meiner Angst wird Zuversicht.

Nadja Schiemenz

Mai: „Möge die Straße uns zusammenführen“ (KAA 0114)

Vor ein paar Jahren wurde dieses Lied zum Abschluss eines ökumenischen Schulgottesdienstes gesungen; – jedenfalls die Verse 1, 2 und 4. Eine Viertklässlerin fiel mir dabei auf. Als Ministrantin stand sie direkt vor mir. Sie sang voller Inbrunst, aber mit grimmigem Gesicht. Weil sie die Melodie später in der Sakristei immer noch vor sich hin summte, fragte ich: „Du magst das Lied?“ – „Nur blöd, dass sie den dritten Vers ausgelassen haben. Das ist mein Lieblingsvers.“ Unwillkürlich musste ich grinsen: „Sei über ...“ Weiter kam ich nicht, als sie einstimmte: „... vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon

tot.“ – „Auch mein Lieblingsvers“, gestand ich ihr. Jetzt musste sie ebenfalls grinsen, zwinkerte mir zu und verließ mit den anderen Kirche.

Ja, ich mag dieses Lied. Ich mag den Gedanken, anderen, gute Wünsche mit auf ihren Weg zu geben. Ich mag die Hoffnung, dass man sich eines Tages – wie auch immer die Zukunft sich entwickeln mag – vielleicht wieder begegnen kann. Vor allem aber mag ich den Gedanken, dass niemals einer der uns Böses will, das letzte Wort haben kann, sondern dass im Leben und im Sterben immer Gottes Liebe das letzte Wort behält.

Markus Herrgen

Ökumenischer Kreuzweg im Piusviertel

Am Palmsonntag, 5. April, treffen sich Christen aus St. Pius und St. Johannes zu einem ökumenischen Kreuzweg durch das Piusviertel.

Mit Liedern, Gebeten und Texten wird die Situation unserer Gesellschaft und speziell der Bewohner des Stadtviertels bedacht und vor Gott gebracht.

Der Kreuzweg beginnt um 17.00 Uhr in St. Pius und endet dann in St. Johannes.

Ausflug nach Freystadt

Der Mittwochstreff lädt alle Gemeindeglieder die Zeit und Lust haben, am 22. April 2020 zu einer gemeinsamen Fahrt ein.

Zuerst geht es nach Freystadt in der Oberpfalz. Dort steht die Besichtigung der Barockkirche Maria Hilf und ein gemeinsames zu Mittagessen im Haus Franziskus auf dem Programm. Anschließend fahren wir nach Hilpoltstein zum Kaffeetrinken und zu einer Führung durch eine Schokoladenfabrik. Wir fahren mit Privatautos um 11.00 Uhr vor der Sparkasse in Etting ab. Die Führung bei Schokolad kostet 4,50 Euro. Die Kosten für das Mittagessen und das Kaffeetrinken trägt jeder Teilnehmer selbst. Rückkehr ca. 17.30 Uhr.

Anmeldung und Organisation der Fahrer/Autos und Mitfahrgelegenheiten bei Frau Eberhard, Tel. 0841/32205.



Wallfahrtskirche Maria Hilf

Neues Leben im alten Pfarrhaus

Am 12. Februar 2020 wurde unser Leben ein weiteres Mal auf den Kopf gestellt. Unser Sohn Jona kam auf die Welt.

Wir danken Gott für dieses Geschenk und staunen erneut über das kleine große Wunder des Lebens.

*Dorothea und Michael Greder
mit Jakob*



**Aus der Gemeinde –
für die Gemeinde:
Das allgemeine Kirchgeld
finanziert ergänzend die
kirchliche Arbeit.**

**Um einen besseren Datenschutz
zu gewährleisten, sind
manche Informationen
unserer Druckausgabe
online nicht abrufbar.**

**Vielen Dank für
Ihr Verständnis!**

- Ansprechpartner -

Pfarramt:

Ettinger Str. 47 | 85057 Ingolstadt
Telefon 0841 81398 | Fax: 0841 41415

Sekretärin: Renate Schneider

Bürozeiten: Mo., Di., Mi. und

Fr. 8 - 11 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr

Email: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de

Pfarrer Markus Herrgen

(Verantwortlicher im Sinne des Presserechts)

Tel.: 0841 81398

Pfarrerin Eliana Briante

Tel.: 08458 3976523 | Mobil: 0162 9383183

Kindergarten:

Ettinger Str. 47 | 85057 Ingolstadt

Tel.: 0841 86434 | Leiterin: Marianne Röhrig

Spendenkonto: Sparkasse Ingolstadt

IBAN: DE77 7215 0000 0000 0611 27

Layout und Produktion:

Inge Mayer Grafik & Werbung

Tel.: 0841 4567766

Email: ingemayer@t-online.de

Für weitere oder aktuellere Informationen
besuchen Sie uns auf unserer Homepage:



www.johannes-ingolstadt.de



„Für ein halbes, maximal ein Jahr“, so hieß es, als ich vom Landeskirchenamt im Herbst 2003 nach Ingolstadt geschickt wurde. Anfangs überlegte ich immer wieder, wohin ich mich danach bewerben sollte. Aber im Laufe der Zeit merkte ich, dass ich eigentlich garnicht mehr weg wollte. Die Menschen hier waren mir ans Herz gewachsen; die Mitarbeitenden in der Gemeinde – Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche –, und ebenso die Vielen mit denen ich tagein, tagaus zu tun hatte – ob Hiesige oder „Zuag'roaste“, ob aus Bayern oder aus aller Herren Länder. Wir haben miteinander gelacht, wir haben gemeinsam getrauert und sind ein Stück Lebensweg miteinander gegangen. So wurden es nun 16 Jahre und neun Monate, die ich bei Ihnen sein durfte. Ich schaue in Dankbarkeit auf diese Zeit zurück und grüße Sie mit einem Paulus-Zitat (Kolosser 2,5):

*»Obwohl ich leiblich abwesend bin, so bin ich doch im Geiste bei Euch.«
Pfua Gott! – Seien Sie mir von Herzen Gott befohlen!*

Ihr Markus Herrgen



Vincent van Gogh

Wenn ich an die Berufung von Pfarrinnen und Pfarrern denke, habe ich gleich ein biblisches Wort vor mir. Es steht im Markusevangelium im 3. Kapitel:

„Jesus sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und steht auf, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie. Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre. Wenn aber die Frucht reif ist, so schickt er alsbald die Sichel hin; denn die Ernte ist da.“

Dieser Text strahlt Ruhe und Gelassenheit aus. Aber nicht alle schaffen es, die eigene Berufung mit dieser Haltung zu leben. Einige sind so sehr in ihren Plänen und Ideen gefangen, dass kein Platz da ist für Geduld und für Vertrauen in Gottes Wirken.

In den fünf Jahren, in denen ich zusammen mit Pfarrer Herrgen in unserer Gemeinde Dienst getan habe, habe ich viel von der Einstellung des Sämanns aus dem Evangelium gespürt. Pfarrer Herrgen ist Menschen begegnet und hat sie begleitet, er hat Gottesdienste vorbereitet und gefeiert, Raum geschaffen für Seelsorge – und das alles immer, ohne sich in Vordergrund aufzudrängen.

Ich denke, dass die Gemeinde diese Art Pfarrer zu sein gespürt und geschätzt hat. Und dafür wollen wir uns als Gemeinde auch bei ihm bedanken am Pfingstsonntag im Verabschiedungsgottesdienst.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie selbst in Ihren täglichen Begegnungen und Aufgaben mit diesem Vertrauen leben können, dass Gott es gut machen wird, wenn die Zeit reif ist.

Ihre Pfarrerin Eliana Briante

Pfarrer Markus Herrgen geht in den Ruhestand

»Alles hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.« Prediger 3, 1

Lieber Pfarrer Herrgen, lieber Markus, nun ist die Zeit gekommen um Abschied zu nehmen. Zu schnell sind die Jahre, die Du in unserer Gemeinde gewirkt hast, vorüber gegangen. Ich kann mich noch gut an unsere erste Begegnung erinnern, es war im September 2003 bei der Segnung eines Feuerwehrautos in Stammham. Du kamst gerade aus Amerika.

In all den Jahren, die Du in St. Johan-

nes gewirkt hast, bist Du nicht nur ein Seelsorger mit großem, kollegialem Einsatz gewesen, sondern mir und auch dem Kirchenvorstand immer ein guter Freund mit einem offenen Herzen und Ohr.

Vergelt's Gott für Dein Wirken in allem was Du für St. Johannes getan hast, besonders auch für Dein Engagement in der Aussiedlerarbeit und als Redakteur für den Monat.

Wir wünschen Dir alles, alles Gute und Gottes reichlichen Segen für Deinen Ruhestand.

Christine Probst, Vertrauensfrau

Seit meinem Start in St. Pius (2010) kenne ich Markus Herrgen als engagierten Christen, Pfarrer und Menschen, der mit uns katholischen Christen viele gute Wege in der Ökumene gegangen ist. Ich denke an die vielen Gespräche auf Augenhöhe, die gemeinsamen Beratungen mit den Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit, den Schulleitern und Politikern beim „Runden Tisch“ zu dem wir im Piusviertel als Kirchen seit vielen Jahren einladen, unsere gemeinsamen Bibel-Lese-Abende in St. Johannes, die Kreuzwege in unseren Kirchen und auf den Straßen im Viertel, die Begegnungen beim Pfarrfest, etc. . Deshalb geht mit Pfarrer Markus Herrgen nicht nur der Pfarrerskollege, sondern eben auch ein Freund! Beruhigend ist bei allem Abschied nehmen, dass er in Rufweite seinen Wohnsitz hat und wir weiterhin bei einem guten Espresso über Gott und die Welt reden können! Dankeschön und Vergelt's Gott lieber Markus! Gute Gesundheit und Gottes reichen Segen auch weiterhin!

*Pfarrer Martin Geistbeck
Pfarrei St. Pius*

Immer wieder brachte er mir sein Vertrauen in meinen Fähigkeiten, die für mich neuen täglichen Aufgaben im Pfarramtsbüro zu meistern, entgegen. Dabei begegnete er mir immer auf Augenhöhe und nicht als allwissender Vorgesetzter. Dafür bin ich ihm bis heute dankbar. Er lehrte mich, geduldig mit mir selbst zu sein, wenn mal manches nicht so lief, wie es laufen sollte. Sein Humor über sich und seine gelassene Sicht auf die Tücken des Alltags machten nicht nur mir die Zusammenarbeit mit ihm leicht und angenehm.

*Renate Schneider
Pfarramtssekretärin*

Was oder wer ist die Summe aus Snoopy, Calvin und Hobbes, trockenem Humor, tief berührender christlicher und persönlicher Seelsorge, Begleitung und Betreuung, barfuß-laufen, Halsbonbons und ein paar Gläsern gutem Rotwein? Richtig: Pfarrer Markus Herrgen. Dies alles und noch viel mehr macht ihn so besonders und zu einem wunderbaren Pfarrer und Menschen.

Barbara Blumenwitz

Sehr geehrter Herr Herrgen, Abschied fällt immer schwer. Doch wir freuen uns, auf eine schöne Zeit mit Ihnen zurückschauen zu können. Viele Jahre haben wir im Senioren-Club zusammen verbracht, hatten interessante Gespräche und einen guten Austausch.

Für den Ruhestand wünschen wir Ihnen alles Gute, viel Entspannung, Zeit für Dinge, die Sie gern mögen. Und wir würden uns natürlich freuen, wenn Sie uns im Senioren-Club weiter besuchen können.

*Maria Siewerth
Senioren-Club St. Johannes*